



EUROPÄISCHE UNION
EFRE
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.**

www.europa.sachsen-anhalt.de

EMGASTA - Bedeutung der Ernährung, des gastrointestinalen Mikrobioms und eines gesunden Gastrointestinaltraktes für die Autonomie des alternden Menschen
Verbundprojekt Autonomie im Alter - Modellregion Sachsen-Anhalt

Kurzbeschreibung

Bedeutung der Ernährung, des gastrointestinalen Mikrobioms und eines gesunden Gastrointestinaltraktes für die Autonomie des **alternden** Menschen.

Der Hintergrund

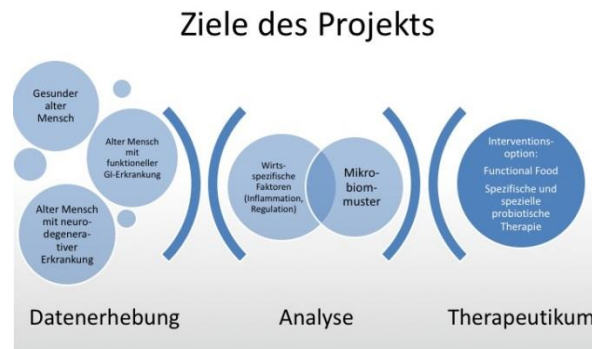
Erkrankungen des Verdauungstraktes haben ihren Erkrankungsgipfel häufig im fortgeschrittenen Alter und erfordern eine gezielte Behandlung.

Im Alter auftretende Erkrankungen im Magen-Darm-Trakt können grundsätzlich primär durch die Folgen des Alterungsprozesses, durch andere im Alter zunehmende Erkrankungen oder deren erforderliche Behandlungsmaßnahmen bedingt sein. Darüber hinaus führen Erkrankungen außerhalb des Magen-Darm-Traktes, insbesondere neurodegenerative Erkrankungen (z. Bsp. Demenz), Multimorbidität generell und eine Vielzahl von Medikamenten zu mitunter erheblichen Funktionsstörungen. Dies wiederum trägt neben einer verminderten Fähigkeit des alten Menschen, sich am sozialen Leben zu beteiligen, auch zu Mangel- und Fehlernährung und einer dadurch erhöhten Anfälligkeit für weitere Erkrankungen bei.

Ein bedeutender Einfluss auf diesen Prozess wird infolge neuerer wissenschaftlicher Erkenntnisse dem gastrointestinalen Mikrobiom, nach heutigem Verständnis dem „6. Organsystem“, zugeschrieben. Der Begriff Mikrobiom fasst die Gesamtheit aller Bakterien, Viren und Pilze des menschlichen Organismus zusammen.

Ziel: Evaluation des gastrointestinalen Mikrobioms, mit einem speziellen Augenmerk auch auf *H. pylori*, sowie von Ernährungsstatus und Ernährungsform des gesunden alten Menschen im Vergleich mit alten Patienten mit neurodegenerativen oder

gastrointestinalen Erkrankungen, insbesondere von Patienten mit Magenkarzinom, Pankreaskarzinom, kolorektalem Karzinom und Demenz
Analyse hiermit verbundener inflammatorischer und regulatorischer Marker und im Falle bestimmter Mikrobiommuster, die mit diesen Erkrankungen assoziiert sind, ergibt sich die Option einer therapeutischen ernährungsgestützten Intervention durch gesunde Ernährung und/oder „functional food“ oder auch spezielle zu entwickelnde Bakterienmischungen, die industriell hergestellt und oral/enteral therapeutisch verabreicht werden können.



Auf den folgenden Seiten sind Sie herzlich eingeladen, die Arbeitsgruppe ><http://autonomie-im-alter.ovgu.de/>> kennenzulernen.

Deutsches Register Klinischer Studien 00009737